

Silberne Hochzeit in Duisburg-Wanheim: Gott ist die Liebe

Den Segen zu ihrer Silbernen Hochzeit erhielten Sonja und Marcus Schrödl am Erntedank-Sonntag, 02. Oktober 2022, in der Gemeinde Duisburg-Wanheim. In der Ansprache zur Segensspendung ging Bezirksvorsteher Jens Wojtusch auf das Chorlied ein, das sich das Ehepaar gewünscht hatte „Gott ist die Liebe, lässt mich erlösen“ (GB 234). „Unser himmlischer Vater liebt euch und lässt euch nicht alleine“, sagte der Dienstleiter.

Sonne und Schild - Gnade und Ehre

Mit Blick auf die „nächsten 25 Ehejahre“ gab Jens Wojtusch dem Silberpaar das Bibelwort: „Denn Gott, der Herr, ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.“ (Psalm 84, 12).

Der Bezirksvorsteher erläuterte die Begriffe aus dem Geleitwort und übertrug diese auf die Ehe von Sonja und Marcus Schrödl. So stehe die **Sonne** für gute Zeiten, in denen man Kraft tanken und Wachstum entwickeln könne. In stürmischen Zeiten wiederum schütze ein **Schild** vor Beulen. Er empfahl dem Silberpaar, die **Gnade** und **Ehre**, die Gotte schenke, auch gegenseitig in der Ehe walten zu lassen.

Abschließend gab der Bezirksvorsteher dem Jubelpaar noch einen liebevollen Rat: „Bleibt im Hause Gottes, habt Freude im Hause Gottes und fühlt euch in seinem Hause immer wohl. Hier sind die Segnungen.“

Die Größe Gottes erkennen

In der Predigt hatte der Dienstleiter zuvor den Kerngedanken des Erntedankfestes untermauert. „Wir danken Gott, weil wir an seine Größe Herrlichkeit, Gnade und Liebe glauben“, sagte Priester Wojtusch. Und weiter: „Wir haben immer einen Grund, Gott zu danken. Und wir vertrauen ihm, denn er weiß, was uns zum Heil nützt.“ Gott sei größer, als wir es uns vorstellen können.

Er sehe viel weiter als wir und schaffe Heil für Lebende und Tote. „Der größte Preis in unserem Leben ist nicht der Lotto-Jackpot bei 6 aus 49 sondern die Chance, auf ewig bei Gott zu sein“, sagte der Bezirksvorsteher. Dem Gottesdienst lag das Textwort aus Psalm 145, 2.3 zugrunde. „Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Der Herr ist groß und sehr zu loben, und seine Größe ist unausforschlich.“

Gratulationen und Segenswünsche

Nach dem Gottesdienst übermittelten die 70 Teilnehmer dem Silberpaar ihre herzlichen Glück- und Segenswünsche. Unter den Gratulanten befanden sich die drei Kinder, die Sonja und Marcus Schrödl bislang fünf Enkelkinder geschenkt haben.

2. Oktober 2022

Text: Volker Petendorf

Fotos: Frank Bartkowski







